



NIEDERSCHRIFT

über die 8. Sitzung des Bauausschusses der Stadt Landau in

der Pfalz

am Dienstag, 14.07.2015,

im Rathaus, Marktstraße 50, Ratssaal

Beginn: 18:00

Ende:



Anwesenheitsliste

CDU

Rudi Eichhorn

Peter Heuberger

Susanne Höhlinger

Peter Lerch

Bernhard Löffel

Dirk Vögeli

SPD

Hermann Demmerle

Klaus Eisold

Dr. Maximilian Ingenthron

Günter Scharhag

Monika Vogler

Vertretung von Herrn Michael Scheid

Bündnis 90/Die Grünen

Doris Braun

Udo Lichtenthäler

FWG

Michael Dürphold

Pfeffer und Salz

Jakob Wagner

Vorsitzender

Hans-Dieter Schlimmer

Berichterstatter



Christoph Kamplade

Schriftführer/in

Marlen Müller

Berichterstatter

Ralf Bernhard

Roland Schneider

Sonstige

Carina Treitz

Leben in Landau

Orhan Yilmaz

Entschuldigt

SPD

Michael Scheid



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Bebauungsplan ND 8 „Gewerbegebiet Kreisel Landau-Nord“; Erneuter Entwurfs- und Offenlagebeschluss
Vorlage: 610/368/2015
3. Benennung von Kreiseln nach den Partnerstädten der Stadt Landau in der Pfalz
Vorlage: 620/021/2015
4. Benennung von Brücken über die Bahn
Vorlage: 620/020/2015
5. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Zu Beginn der Sitzung wurde das Augustprogramm von stadt.weiter.bauen. mit dem Schwerpunktthema bestand.neu.leben. ausgeteilt.

Die Einwohnerfragestunde ist mangels Einwohner entfallen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Bebauungsplan ND 8 „Gewerbegebiet Kreisel Landau-Nord“; Erneuter Entwurfs- und Offenlagebeschluss

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage der Abteilung Stadtplanung und Stadtentwicklung vom 25.06.2015, welche der Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Ratsmitglied Herr Wagner teilte mit, dass die derzeitigen Planungen in der Attraktivität keinen Unterschied zu den vorherigen machen, welche damals aufgrund der Attraktivität am Stadteingang, abgelehnt wurden.

Der Vorsitzende widersprach dieser Aussage und erinnerte daran, dass die vorherigen Planungen alle noch sehr unkonkret gewesen waren. Demnach hatte man sich entschieden den Vertrag mit dem damaligen Projektträger aufzulösen. Die derzeitigen Planungen sind konkret und mit Blick auf die Gestaltung auf einem guten Weg.

Ratsmitglied Herr Lichtenthäler erinnerte daran, dass er und seine Fraktion bereits gegen das alte Konzept gestimmt hatten und nun auch gegen den aktuellen Offenlagebeschluss stimmen werden. Er ist ebenfalls der Meinung, dass sich an den Planungen qualitativ nicht viel getan hat.

Ratsmitglied Herr Eichhorn fragte, was man unter „es wird auf eine öffentliche interne Erschließung verzichtet“ versteht.

Herr Kamplade erklärte, dass es sich nun lediglich um ein Betriebsgrundstück handelt und man demnach die öffentliche Verkehrserschließung im eigentlichen Gewerbegebiet (wie im Plan dargestellt) minimieren kann.

Herr Eichhorn fragte weiter, welches Gebiet bei Teil B des Gewerbegebietes umfasst werden soll.

Herr Kamplade informierte, dass Teil B die östlichen Verkehrsflächen (Kreisel, Bypässe) des Gewerbegebietes umfassen wird. Sobald die Planungen vorliegen könne man sagen, inwieweit noch Grünflächen oder Weinbauflächen betroffen sind. Der Kreiselausbau erfolgt jedoch erst 2017/2018.

Herr Eichhorn wollte außerdem noch wissen, ob der Projektträger die 0,8 ha an Ausgleichfläche selbst aufbringen kann.

Herr Kamplade erklärte, dass der Investor in der Gemarkung Wollmesheim Flächen durch das städtische Umweltamt herrichten lässt und dies finanziert.

Ratsmitglied Herr Dr. Ingenthron signalisierte Zustimmung für sich und seine Fraktion. Mit einer zusätzlichen Vergrößerung des Kreisels könne er nur von einer gelungenen Lösung sprechen.

Ratsmitglied Herr Wagner teilte mit, dass er und seine Fraktion dieses Projekt ablehnen werden. Als Gartenstadt macht ein Autohaus am Stadteingang wenig Sinn. Er hätte sich einen grünen Eingang in die Stadt gewünscht.

Ratsmitglied Herr Eisold fragte, ob die Möglichkeit besteht, dass der alte Projektträger mit den jetzigen Planungsbedingungen bei der Vermarktung vielleicht bessere Chancen gehabt hätte. Außerdem wollte er noch wissen, ob man bei den jetzigen Planungen den Kreiselausbau schon vollständig mit eingeplant hat, um spätere Änderungen ausschließen zu können.

Der Vorsitzende erklärte, dass man nicht sagen könne, ob die Möglichkeiten für eine bessere Vermarktung nun gegeben wären. Fakt ist, dass man mit den vorherigen Planungen nicht zufrieden war.



Herr Kamplade fügte hinzu, dass man die Flächen für den Ausbau des Kreisels berücksichtigt und genügend Abstandsflächen mit eingerechnet habe.

Der Bauausschuss beschloss mehrheitlich, bei drei Gegenstimmen, nachgenannten Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschlag:

1. Der Entwurf des Bebauungsplans ND 8 „Gewerbegebiet Kreisel Landau-Nord“ in der Fassung vom Juni 2015 wird befürwortet und die Begründung gebilligt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Entwurf des Bebauungsplanes ND 8 „Gewerbegebiet Kreisel Landau-Nord“ nach § 4a Abs. 3 BauGB i.V.m. § 3 Abs. 2 BauGB erneut öffentlich auszulegen und die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4a Abs. 3 BauGB i.V.m. § 4 Abs. 2 BauGB erneut zu beteiligen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Benennung von Kreiseln nach den Partnerstädten der Stadt Landau in der Pfalz

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage der Abteilung Vermessung und Geoinformation vom 18.06.2015, welche der Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Der Bauausschuss beschloss einstimmig nachgenannten Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss beschließt die zwei bestehenden Kreisel und den geplanten Kreisel (s. Anlage) in der Innenstadt nach den drei Partnerstädten der Stadt Landau in der Pfalz zu benennen.

Demnach werden

der Kreisel Zeppelinstraße / Haardtstraße: Rappoltsweiler-Kreisel,
der Kreisel Südring: Hagenau-Kreisel und
der geplante Kreisel Reiterstraße / Friedrich-Ebert-Straße / Königstraße: Ruhango –Kreisel

benannt.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Benennung von Brücken über die Bahn

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage der Abteilung Vermessung und Geoinformation vom 08.07.2015, welche der Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Der Bauausschuss beschloss einstimmig nachgenannten Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschlag:

Auf Anregung eines Bürgers beschließt der Hauptausschuss die nachfolgenden Brücken wie folgt zu benennen:

1. „Brücke Ost“ heißt künftig „Landesgartenschau-Brücke“
2. „Brücke Süd“ heißt künftig „Ebenberg-Brücke“



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

Verschiedenes

Beantwortung von Fragen und Anregungen aus der letzten Sitzung des Bauausschusses am 02.06.2015

Herr Kamplade informierte:

- **Beschilderung der Spielstraße in Mörlheim**

Wird umgesetzt

- **Radwegebeschilderung aus Richtung Osten**

Das Projekt ist an den Gemeinden der Verbandsgemeinden Offenbach und Bellheim gescheitert. Die Gemeinden wollten den auf sie entfallenden Kostenanteil nicht tragen. Die Stadt hat die Radwegeverbindung aus Mörlheim entlang der Bahnstrecke und durch den Gewerbepark nun selbstständig ausgeschildert

- **Radweganschluss am Parkplatz Eutzinger Straße**

Die Kette ist notwendig um das unberechtigte Parken auf dem Parkplatz zu verhindern. Der Parkplatz ist für die Anlieger und Bewohner im LGS-Gelände reserviert.

- **Aufstellung von 10 weiteren Fahrradbügeln an der Uni (bisher sind 50 angebracht, 60 waren aber versprochen)**

Entlang der Fortstraße wurden weitere Bügel aufgestellt.

Ausbau B10

Ratsmitglied Herr Lerch fragte nach dem aktuellen Sachstand zum Ausbau der B10.

Der Vorsitzende informierte, dass der Verwaltung das vollständige Urteil noch nicht vorliegt. Ist dies der Fall, wird die Rechtsabteilung die Konsequenzen dazu darlegen. Dann werde man auch die Gremien entsprechend informieren.

Verabschiedung des Transparenzgesetzes in Rheinland-Pfalz

Ratsmitglied Herr Lerch fragte, was die Verabschiedung des Transparenzgesetzes in Rheinland-Pfalz für die Stadt Landau bedeute.

Der Vorsitzende teilte mit, dass diese Anfrage an Herrn Joritz von der Rechtsabteilung weitergegeben wird mit der Bitte, Möglichkeiten aufzuzeigen, was das neue Gesetz für die Stadt Landau bedeutet, ob und in welchem Umfang Mehrarbeit und Kosten auf die Verwaltung zukommen. Die Informationen folgen im nächsten Hauptausschuss.

Die Mitglieder des Bauausschusses nahmen diese Informationen zur Kenntnis.

Die Mitglieder des Bauausschusses nahmen diese Informationen zur Kenntnis.





Die Niederschrift über die 8. Sitzung des Bauausschusses der Stadt Landau in der Pfalz am 14.07.2015 umfasst 22 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 135.

Vorsitzender:

Hans-Dieter Schlimmer
Oberbürgermeister

Schriftführerin:

Marlen Müller